

Das Projekt „Vielfalt bildet! Rassismuskritische Bildungsarbeit gemeinsam gestalten“ (TU Darmstadt) und die Schader-Stiftung laden zur Tagung "Rassismus- und diskriminierungskritische Bildung in Praxis und Diskurs" vom 16.-17.09.2022 in Darmstadt ein. Inhaltlich soll dabei der Frage nachgegangen werden, inwieweit in einem pädagogischen Feld, das sich der differenzsensiblen und solidarischen Gestaltung von Bildungsprozessen programmatisch verpflichtet, Ausblendungen bestehen, die die Durchbrechung diskriminierender Machtverhältnisse und Praktiken erschweren. Im Fokus der Tagung stehen daher sowohl wissenschaftliche Zugänge als auch bildungspraktische und aktivistische Ansätze, die rassismus- und diskriminierungskritische Bildungsarbeit im umfassenderen Sinne leisten.

Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei. **Anmeldungen bitte bis 9. September 2022 unter Angabe Ihrer Postanschrift an**



SCAN MICH



kontakt@schader-stiftung.de



www.schader-stiftung.de/vielfaltbildet



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Tagung

Vielfalt bildet! Rassismus- und diskriminierungskritische Bildung in Praxis und Diskurs

16.09. - 17.09.2022

Darmstadt

FREITAG, 16.09.2022

13:00	Ankunft
13:30	Begrüßung
14:00	Keynote: Situierete Kritik – Bildung in gegenwärtigen Gewaltverhältnissen, Prof. Dr. Astrid Messerschmidt
15:15-16:45	Bildungssituation von Sinti und Roma in Deutschland, Dr. Katharina Rhein
	Rassismuskritik und kulturelle Bildung. Diskursanalytische Perspektiven, Prof. Dr. Marion Gerards und Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann
	Eine Hochschule ist keine Insel oder: Das Projekt Trans*sensible Hochschule, Dr. Vera Jost
	Nation in dekolonialer Perspektive als notwendiger Bestandteil rassismus-kritischer Bildungsarbeit, Dr. Malte Kleinschmidt und Theresa Bechtel
17:00-18:00	Antiziganismuskritische Bildung, Nadine Kießner und Arne Schrader
	Dilemmata wahrnehmen. Zur Kritik an antirassistischen Diskursen, Philipp Funke
	Durchbrechung diskriminierender Machtverhältnisse in Verwaltungen, Lena Müller
	Chancen und Herausforderungen der expliziten Menschenrechtsbildung im Rahmen von rassismus- und diskriminierungskritischer Bildungsarbeit, Müge Zünbül und Dr. Sandra Reitz
18:00	Gallerywalk
18:30	Gespräch mit der Künstlerin Zoya Sadri
19:00	Gemeinsames Abendessen
19:30	Musikbeitrag, Lisa Freieck

"Mein Name ist Ausländer!": Biografisches Schreiben für BIPOC
Cansev Duru (angefragt)

SAMSTAG, 17.09.2022

08:30	Ankunft	
09:00	Podiumsdiskussion: Umgang mit Störungen und Widerständen, Dr. Yaliz Akbaba, Jun.-Prof. Dr. Constantin Wagner, Guido El Idrissi-Wenzel und Saba-Nur Cheema	
10:45-12:45	Zentrale Gelingensbedingungen einer Schule der Vielfalt, Julia Wahnel und Malte Clausen	Inklusionsorientierten Schulentwicklung für Lehrkräfte, Giulia Cipressi-Hoheisel und Oliver Gottwein
	Fremd im eigenen Land: Hip Hop Kultur und der Kampf um soziale Gerechtigkeit, Dr. Ali Konyali	
	Forumtheater – Empowerment- und Sensibilisierung in Einem Scheerin Alou	
	Post- und Dekoloniale Pädagogik, Klimaschutz, transformative Bildungsarbeit, Carina Flores und Uwe Berger	
14:15-16:15	Inklusiv personalistische und differenzreflexive sexuelle Bildung – Zwei Perspektiven – ein Praxiszugang, Johanna Rohringer und Lea Belz	
	Kulturelle Mehrfachzugehörigkeit als Ressource erkennen, Hacer Toprakoğlu und Vanessa Probst	Modellprojekt „Museen als Orte der Demokratiebildung“, Tony Hoyer
	Arbeiten mit jungen Geflüchteten – Methoden für eine rassismuskritische Praxis, Prof.*in Dr.*in Hannah von Grönheim und Jelena Seeberg	Antisemitismus im Sport – Verbreitung und Handlungsstrategien, Lasse Müller
16:30	Abschluss	

Die Tagung wird von der Ausstellung der Künstlerin Zoya Sadri mit dem Titel "Dinge und Ereignisse" begleitet, diese findet im Zeitraum vom 14.09. - 25.09.2022 in den Räumlichkeiten der Schader-Stiftung statt. Nähere Informationen finden Sie auf der Webseite der Schader-Stiftung.